

## ***Nachfolge – aber wie? (I)***

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Viele Menschen beschäftigt die Frage: Wie können wir rechtschaffen und Gott wohlgefällig leben? Unter Christen wird häufig diskutiert, was der HERR fordert und wie ein Christenleben aussehen soll. Die einen legen dabei grossen Wert auf das Einhalten gewisser Formen und Äusserlichkeiten. Andere wiederum halten so genannte Zeichen der Geistesfülle für entscheidend. Was aber sagt die Bibel zum Thema «Nachfolge – aber wie?»

Nach 2. Timotheus 2,8 fordert der Apostel Paulus, inspiriert durch den Heiligen Geist, seinen jungen Mitarbeiter Timotheus auf: **«Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter, aber Gottes Wort ist nicht gebunden.»**

Der Apostel Paulus gibt Timotheus, den er mit «mein Sohn» anspricht, die auch für uns verbindliche Wegweisung: «Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten ...» Warum dieser Aufruf: «Halt im Gedächtnis Jesus Christus»? Ganz einfach: Weil wir Gläubige uns allzu rasch ablenken lassen und anderes als den Herrn Jesus Christus im Gedächtnis, in unserem Herzen festhalten. Oftmals sind es religiöse Streitfragen, in die wir durch fleischliche Gläubige hinein gezogen werden. Aber Gottes Wort fordert uns auf: «Halte dich fern von ungeistlichem Iosem Geschwätz; denn es führt mehr und mehr zu ungöttlichem Wesen, und ihr Wort frisst um sich wie der Krebs» (2. Tim. 2,16-17). Das göttliche Wesen finden wir allein im Herrn Jesus Christus, wie in Kolosser 2,9-10 geschrieben steht: «Denn *in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig* und an dieser Fülle habt ihr teil in Ihm, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist.»

«Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten» bedeutet: «Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich», Psalm 16 (,8-9). Unser Herr Jesus Christus ist von den Toten auferstanden! – Am Kreuz hat Er für uns gelitten und ist zur Sühnung unserer Sünden gestorben. Am Kreuz hat Er das Erlösungswerk, ja die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, vollbracht und bestätigt: *«Es ist vollbracht!»* In Johannes-Evangelium Kapitel 19 lesen wir weiter: «Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern einer der Soldaten stiess mit dem Speer in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus» (V. 33-34).

Wer an die Leiden und das Sterben unseres Herrn Jesus Christus am Kreuz zur Vergebung unserer Sünden nicht glaubt, geht ewiglich verloren. Die Bibel, das Wort Gottes, sagt nach 1. Korinther 1,18 klar: *«Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.»* Diese Gotteskraft können alle erleben, die an den Herrn Jesus Christus glauben und sich Ihm ausliefern. Er schenkt volle Vergebung und macht das Leben neu, wie im 1. Johannesbrief geschrieben steht: «Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde ... Wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt» (1,7+2,1-2).

*«So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christus Jesus»* (2. Tim. 2,1). Je mehr wir die Gnade im Herrn Jesus Christus vor Augen haben, umso mehr erleben wir Seine Kraft und Stärke. Allen gläubigen Christen ist klar, dass wir allein aus Gnade errettet sind gemäss Römer 3: «Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist» (V. 23-24). Sind wir uns dessen bewusst, dass «so sei nun stark» davon abhängt, ob wir in Seiner Gnade leben? «Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!» (Joh. 1,29). «Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade», Johannes 1,16. Wer auf sich selber, seine eigenen Leistungen oder seine Schwächen schaut, verfällt früher oder später in grosse Not, die Not der eigenen Ohnmacht. Darum lasst uns wie Paulus die Zusage Gottes erleben: «Lass dir an meiner Gnade genügen; denn *meine Kraft ist in den Schwachen mächtig*. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne» (2. Kor. 12,9).

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

Am ersten Tag der Woche, am Morgen vom Ostersonntag, war der Stein vor dem Grab weggerollt. Das Grab war leer! Die Engel in glänzenden Kleidern sagten den trauernden, erschrockenen, aber für Jesus dienstbereiten Frauen: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden» (Luk. 24,5-6). Weil unser Herr Jesus Christus auferstanden ist von den Toten, gilt auch für die Seinen nach Kolosser 2,12: «mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.»

«Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten.» Über die Auferstehung unseres Erlösers an Ostern wurde damals wie heute gestritten und gelogen. Wie auch immer sich der Mensch dazu stellt, ändert in keiner Weise etwas an der Tatsache: «Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!» (Luk. 24,34). Sogar die Kriegsknechte, die das versiegelte Grab streng bewachten, stellten unter grossem Schrecken fest, dass dieses leer war. «Und siehe, es geschah ein grosses Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf... Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot» (Matth. 28,2.4). Trotzdem liessen sich aber die Wachen für Geld zur bösen Lüge verleiten: «Sagt, seine Jünger sind in der Nacht gekommen und haben ihn gestohlen» (Matth. 28,13).

Nur wer zum Gekreuzigten kommt und an Ihn von ganzem Herzen glaubt, erlebt Römer 8,34: «Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.» Die Kraft der Auferstehung des Sohnes Gottes erleben nur wiedergeborene Christen.

Liebe Hörerin, lieber Hörer, haben Sie die Kraft der Auferstehung Jesu Christi schon ganz persönlich erlebt? Sind Sie von neuem geboren und haben Sie die Gewissheit, dass all Ihre Sünden vergeben sind? Wenn nicht, dann können Sie dies *gerade heute* erleben. Zögern Sie nicht, sondern tun Sie den entscheidenden Schritt. Unser Herr Jesus Christus liebt Sie. Er hat auch für Sie am Kreuz Sein Leben gelassen. Auch um Ihrer Schuld willen ist Er gestorben und hat die Strafe getragen. Es ist vollbracht! Die vollkommene Erlösung ist vollbracht – auch für Sie! Allen, die an Ihn glauben, schenkt der Sohn Gottes die Vergebung der Sünden und ein neues Leben in tiefer Gemeinschaft mit Gott, ein Leben in Frieden, Freude und Hoffnung, und das ewige Leben. Darum glauben Sie an den Herrn Jesus Christus und legen Sie Ihm Ihr Leben hin! Bekennen Sie Ihm alle Sünden und bitten Sie Ihn um Vergebung und Reinigung durch Sein teures Blut! Sie werden die Kraft Seiner Auferstehung erleben. Der Heilige Geist zieht in Ihr Herz ein und schenkt Ihnen die Gewissheit der Vergebung und die Gewissheit, dass nichts und niemand Sie von der Liebe Gottes in Jesus Christus trennen kann. Eine neue Existenz beginnt, wie der Apostel Petrus in 1. Petrusbrief 1,3 bezeugt: «Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.»

Der von neuem geborene Mensch ist nicht mehr ans Irdische gebunden und durch das Vergängliche gefesselt, sondern durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten haben wir in Ihm die Gewissheit des ewigen Lebens. «Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes» (Kol. 3,1). Der HERR ist mit uns. Jesus lebt! Er hat den letzten Feind, den Tod, besiegt, und wir sind teilhaftig an Seinem Sieg der Auferstehung, wie in 1. Korinther 15,57 geschrieben steht: «Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!»

Wir beten: «Herr Jesus Christus, wir preisen Dich für Deinen vollkommenen Sieg am Kreuz. Wir loben Dich, dass wir Deine Auferstehungskraft erleben dürfen. HERR, Du kennst jede Hörerin und jeden Hörer. Lass jene, die noch nicht die herrliche Gewissheit der Vergebung und der Neugeburt haben, sich gerade jetzt Dir ganz ausliefern. HERR, schenke klare Entscheidungen für Dich. Ich bitte Dich auch für jene, die in Nöten und Problemen stehen, die mutlos und verzweifelt sind, die krank sind und nicht mehr weiter wissen. HERR, lass sie Deine grosse Liebe erfahren, stärke sie und richte sie neu auf. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)